

Kunstuni-interner Wettbewerb

Und es schlug die Augen auf

Das vergangene Semester hat unsere Gebäude innen ruhig gestellt. Man kann das Semester aus der Sicht eines Gebäudes vielleicht als Inkubationszeit begreifen. Die *incubatio* meinte in der Antike jenen Schlaf, den ein/e Kranke/r in einem Heiligtum hielt, um im Traum Hinweise auf eine wirksame Therapie zu erhalten. Nun schlägt die Kunstuniversität wieder ihre Augen auf und wir möchten dies zum Anlass nehmen, die Augen des Gebäudes zu öffnen, **indem wir die Fenster und Türen am Hauptplatz als künstlerische Experimentierflächen zur Verfügung stellen.**

Thema und Aufgabenstellung

Wir rücken in den Fokus, was derzeit einen verschlossenen, vergitterten und abgekapselten Eindruck erweckt. Es können über den Sommer die Fenster und Türen im Erdgeschoss der Brückenkopfgebäude am Hauptplatz nach außen hin bespielt werden. Dazu zählen auch die Schiebetüren, der Empfangsbereich und die Splace-Fenster. Gesucht sind Projekte, die das Verhältnis des Gebäudes oder der Kunstuniversität zum Stadtraum thematisieren, damit auch das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit.

Es sind sämtliche Materialien erlaubt, die die Gebäudesubstanz nicht verändern und wieder vollständig entfernbar sind. Auch performative Arbeiten sind erwünscht. Es können eine oder mehrere Öffnungen bespielt werden, auch temporäre Nutzungen sind möglich.

Bei der Realisierung ist zu bedenken, dass die Gebäude der Kunstuniversität denkmalgeschützt sind. Soll die Intervention von außen erfolgen, muss die Materialwahl entsprechend wetterbeständig gewählt werden und darf nicht zu weit in den Raum reichen, sodass das Passieren der Gebäude behindert wäre. Es darf auch zu keiner starken Ablenkung von Verkehrsteilnehmer/innen kommen.

Bitte die Lage/Sichtbarkeit der Fenster bedenken: Für die donauseitigen Fenster bietet sich eine großflächige Bespielung an, für die hofseitigen eine eher kleinräumige. Nur für wenige Fenster steht Strom zur Verfügung.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind alle im Studienjahr 2020 inskribierten Studierenden sowie AbsolventInnen (forum-Mitglieder) der Kunstuniversität Linz.

Preisgelder

250,- € Preisgeld für jeden Entwurf, der umgesetzt wird.
10,- € Gutschein für die Cafeteria Frédéric pro TeilnehmerIn.

Realisierungsbudget

Bitte um Beigabe einer realistischen und kostensparenden Budgetplanung.

Besichtigungstermin

Am 18. Juni um 13.00 Uhr.

Treffpunkt: Hauptplatz 6 vor dem Infopoint.

Bitte alle Interessierten die Möglichkeit des Besichtigungstermins wahrzunehmen und Fragen zu stellen.

Bewertungskriterien

- Originalität
- Räumliche Wirkung, Ausstrahlung in den Stadtraum
- Umsetzbarkeit
- Erfüllung der Aufgabenstellung
- Selbstständige Umsetzung entweder im Juli (ab 15. Juli) oder September (ab 7. September)
- Vollständige Rückbaubarkeit (voraussichtlich Ende September – Infos folgen)

Einreichfrist 1 [per Mail]

bis spätestens 3.7.2020, 24:00 Uhr an lorenz.hutterer@ufg.at

Einreichfrist 2 [per Mail]

bis spätestens 20.7.2020, 24:00 Uhr an lorenz.hutterer@ufg.at

Einreichungen der Vorschläge

Alle Einreichungen sind ausschließlich per Mail zu übermitteln (max. Dateigröße 5 MB, größere Dateien als Downloadlink per wetransfer).

- Kurzbeschreibung der Entwurfsidee (5-10 Zeilen), des Materials, Ideen zur Montage
- aussagekräftiger Visualisierung / Skizze
- Kostenaufstellung (ungefähr)
- Angaben zur Person (Name, Studium, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Realisierung

Die Realisierung erfolgt in zwei Wellen, einmal ab 15. Juli (Einreichfrist 1), einmal ab 7. September (Einreichfrist 2).

Jury

Anfang Juli. Aus den eingereichten Projekten werden durch eine interne Jury Entwürfe ausgewählt, die umgesetzt werden sollen. Mitglieder der Jury: Amalia Barboza, Gabriele Edlbauer, Eva Fostel, Karin Harrasser, Frank Louis, zwei studentische Mitglieder.

Kontakt

KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

Eva Fostel, MA

Hauptplatz 6, A 4020 Linz T: +43 732 7898 2276

eva.fostel@ufg.at

ANHANG:

